

26 über Dez. VI

Gut Leidenhausen (Bezirk 7), Erweiterung und Instandsetzung der Waldschule

Hier: Prüfung der Kostenberechnung, RPA- Nr. 2019/0873

Eingereichte Kosten (investiv & konsumtiv): rd. 875.000,- EUR brutto

Sehr geehrte Damen und Herren,

In der Ratssitzung vom 14.11.2017 wurde die Gründung eines Umweltbildungszentrums am Standort Gut Leidenhausen beschlossen (Vorlagen - Nr. 2304/2017). Im Rahmen der Planung durch ein von -26-, Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, beauftragtes Architekturbüro wurde ein Sanierungs-, bzw. Erweiterungskonzept entwickelt und eine Kostenberechnung erstellt. -26- beabsichtigt darauf basierend, einen Baubeschluss zu erwirken. Vorgesehen sind umfangreiche Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten der Waldschule, ein Anbau mit zwei Klassenräumen in Form einer Holz-Lamellen-Konstruktion, sowie der Bau eines Aufzugs für den barrierefreien Zugang und die Modernisierung der Toilettenanlagen.

Die vorgelegten Unterlagen mit der vom externen Planer erstellten Kostenberechnung aus dem Jahr 2018 wurden mit dem Ergebnis geprüft, dass der Fortführung der Maßnahme unter Beachtung der Hinweise grundsätzlich keine Bedenken entgegenstehen. Im Einzelnen wurde bei der Prüfung folgendes festgestellt:

Die vorgelegten Kosten i. H. v. von 875.000,- EUR teilen sich in 320.000,- EUR für Instandhaltungsmaßnahmen an der Waldschule, sowie 555.000,- EUR für investive Maßnahmen auf. Es sei erwähnt, dass die Kosten aus der Beschlussvorlage i. H. v. 957.000 auf einer jährlichen Kostensteigerung von 3 % bis Baubeginn (2021) basiert.

Des Weiteren sind laut den vorliegenden Unterlagen Spendengelder i. H. v. rd. 80.000,- EUR durch die „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e. V.“ zugesichert worden.

Die Pläne und Kostenberechnungen der externen Planer und Fachplaner sind weder vom Bauherrn, noch vom Entwurfsverfasser mitgezeichnet.

Bei den Mengen- und Kostenansätzen konnten nach stichprobenartiger Prüfung keine besonderen Auffälligkeiten erkannt werden.

Da die Planung laut den Unterlagen in enger Abstimmung mit dem/der Stadtkonservator/in erfolgt ist, wird davon ausgegangen, dass die entsprechenden Qualitäten für Material und Ausführung kostenmäßig berücksichtigt wurden.

Flächenberechnungen liegen dem Vorgang nicht bei, ebenso Pläne der technischen Gewerke, sowie die Unterlagen vom Brandschützer.

Die Planungskosten betragen auf die Baukosten bezogen ca. 30 %.

Der Baubeginn ist für das Jahr 2021 und die Fertigstellung für das Jahr 2022 vorgesehen. Da das Vorhaben genehmigungspflichtig ist und diverse Fachämter in den Prozess einbezogen werden müssen (z. B. -48-, Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege), ist der Zeitrahmen plausibel.

Mit freundlichen Grüßen

